

KOMPETENZ

ZENTRUM **FRAUEN & GESUNDHEIT**

NRW

Kooperationsgemeinschaft

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
Frauen helfen Frauen EN e.V., GESINE-Netzwerk

Leitung: Prof. Dr. Claudia Hornberg
Marion Steffens

ZIELE

Wissenschaftliche Expertise und frauenspezifische Belange im Gesundheitswesen stärken

- Intervention bei Häuslicher Gewalt
- Psychische Gesundheit
- Reproduktive Gesundheit

- Angehörige aller Gesundheitsberufe für frauenspezifische Unterschiede in Prävention, Diagnostik und Versorgung sensibilisieren

- Kooperation zwischen medizinischer und psychosozialer Versorgung fördern

- Netzwerk Frauengesundheit etablieren

VERZAHNUNG VON THEORIE & PRAXIS

Fakultät für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld

- Verknüpfung medizinisch-, natur- und sozialwissenschaftlicher Perspektiven, Berücksichtigung von Genderaspekten in der Prävention & Versorgung
- Entwicklung frauenspezifischer/ frauenzentrierter Beratung, Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung

Frauen helfen Frauen EN e.V., GESINE Netzwerk

- Entwicklung regionaler Versorgungsstrukturen in der Gewaltopferversorgung
- Aufbau nachhaltiger interdisziplinärer Vernetzungsstrukturen
- Qualifizierung von Gesundheitsberufen

HANDLUNGSHINTERGRUND

- Frauen und Männer haben **unterschiedliche Versorgungsbedarfe** (z.B. Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation, Pflege)
- **Rahmenbedingungen (Lebenslagen)** für die gesunde Entwicklung **variieren geschlechtsspezifisch** und sind im **biographischen Verlauf (Lebenslaufperspektive)** in der Gestaltung des Versorgungssystems zu berücksichtigen
- bei der Weiterentwicklung von Versorgungsangeboten sind die **Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen** (z.B. Frauen mit Behinderungen, Frauen mit Migrationshintergrund, Frauen in Einrichtungen) einzubeziehen

AUSGEWÄHLTE THEMENSCHWERPUNKTE

Frauzentrierte geburtshilfliche Versorgung

Reduzierung der Kaiserschnittraten durch Entwicklung geeigneter Beratungs- und Schulungsangebote

- Unterstützung regionaler Kooperationen zwischen Einrichtungen der Geburtshilfe und psychosozialen Beratungsangeboten

Gesundheitsversorgung bei psychischen Erkrankungen

Bestandsaufnahme der therapeutischen Versorgung in NRW

- Ableitung von Hinweisen für eine bedarfsorientierte, regionale therapeutische Versorgung (Übertragung von Indikatoren „guter Praxis“)

Gesundheitsversorgung gewaltbetroffener Frauen

- Entwicklung des Interventionskonzeptes als Handlungsroutine für unterschiedliche Gesundheitsberufe
- Förderung sektorenübergreifender Versorgungspfade bei Gewalt durch regionale Vernetzung der Akteure

3 Säulen des Kompetenzzentrums

- **Wissensbildung**
 - Bestandsaufnahme zur Forschungssituation/Vernetzung der Themenfelder, Wissensmanagement/Wissenstransfer
 - Forschungsförderung
- **Praxis(weiter)entwicklung**
 - Entwicklung von Indikatoren „guter Praxis“
 - Entwicklung nachhaltiger Konzepte in ausgewählten Versorgungsbereichen unter besonderer Berücksichtigung der Schnittstellenproblematik
 - Regionalisierungsansatz
 - Qualifizierung
- **Netzwerkarbeit**
 - Kontinuierliche Ansprache der relevanten Akteure auf Landesebene
 - Etablierung von Implementierungsworkshops
 - (Wieder-) Aufbau eines Frauengesundheitsnetzwerks

VORGEHEN

- **Identifizierung des Bedarfs** in den ausgewählten Themenfeldern
- **Entwicklung von Handlungsansätzen** unter besonderer Berücksichtigung sektoren- und professionsübergreifender Verfahren
- **Unterstützung der Gesundheitsberufe** in der Erweiterung ihrer Handlungsoptionen durch Information, Qualifizierung und Arbeitshilfen
- **Stärkung der Kooperation** und Vernetzung auf regionaler- und Landesebene
- Vorantreiben der **geschlechtersensiblen** Forschung und Versorgungspraxis

Umsetzungsstrategie...

...die den Bogen zwischen Theorie und Praxis schlägt

- ***Aufbereitung des Forschungsstandes***

- Themenspezifische Erhebung des Forschungsstandes (Defizitanalyse, Beispiele guter Praxis) als Basis für die Erarbeitung von neuen Konzepten für eine gendergerechte Gesundheitsversorgung in NRW
- zielgruppenspezifische Systematisierung der Ergebnisse

- ***Identifizierung von Handlungsbedarfen und -optionen im Dialog mit den relevanten Akteuren***

- Expertengespräche
- Dialog und Vernetzung über Netzwerk (Netzwerktreffen), etc.
- Regionalisierungsansatz

- ***Unterstützung der praktischen Umsetzung***

- Implementierungsworkshops
- Förderung regionaler Kooperationen
- Entwicklung von Arbeitshilfen...

POTENTIELLE KOOPERATIONSPARTNER

Das Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW versteht sich als **Impulsgeber und Ansprechpartner für alle Akteure des Gesundheits- und Sozialwesens, z.B.:**

- LZG
- VertreterInnen der kommunalen Gesundheitskonferenzen
- berufsständische Vertretungen, Kammern
- Fachgesellschaften
- Selbstverwaltungsorgane im Gesundheitswesen
- Organisationen im Bereich der Frauengesundheit sowie psychosozialer und therapeutischer Versorgung
- unterschiedliche medizinische und sozialwissenschaftliche Forschungsbereiche
- ...

ANGEBOTE FÜR AKTEURE IM GESUNDHEITSWESEN

- Fachberatung
- Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von (regionalisierten) Maßnahmen in den ausgewählten Themenfeldern
- Neugründung und Koordinierung des Netzwerks Frauengesundheit NRW
- Zusammenstellung von Informationsmaterialien zu den Schwerpunktthemen (Themenhefte, Arbeitsmaterialien etc.)
- Qualifizierungsangebote und Arbeitshilfen
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

→ Psychische Versorgung

- Prof. Dr. Claudia Hornberg (Projektleitung Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld)
- Claudia Bürmann, M.Sc.

→ Frauenzentrierte geburtshilfliche Versorgung

- Prof. Dr. Petra Kolip
- Gabriele Klärs, M.Sc.

→ Intervention bei häuslicher Gewalt

- Marion Steffens (Projektleitung Frauen helfen Frauen EN e.V., **GESINE**-Netzwerk)
- Andrea Stolte
- Ulrike Janz

KONTAKT

Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW

Gesundheitscampus 9
44801 Bochum

Telefon: 0234-97888367

Internetseite: www.frauenundgesundheit-nrw.de

Internetadresse: info@frauenundgesundheit-nrw.de